

Die hellgrüne Treppenskulptur dominiert das Atrium des Kölner Gesundheitsunternehmens PubliCare. Sie schafft eine Verbindung zur neu eingezogenen Zwischenebene.

FARBE

entscheidet alles!

Foto: Jens Kirchner | Text: Beate Berns

Für Monika Lepel – gemeinsam mit ihrem Mann Inhaberin des renommierten Kölner Büros LEPEL & LEPEL Architektur, Innenarchitektur – ist der gezielte Einsatz von Farbe ein zentrales architektonisches Gestaltungselement. Dementsprechend spielt sie von der ersten Minute eines Projektentwurfes eine tragende Rolle. Gemäß der Überzeugung „Die Farbe entscheidet alles“, plädiert die Innenarchitektin für einen ebenso bewussten wie beherzten Umgang mit dem Thema Farbe. Im Allgemeinen wie im Besonderen in ihrem Spezialgebiet Arbeitswelten.



Teeküche im REWE digital-Office: Hier sorgt Grün für positive Stimmung. Unten: Der Besprechungskubus ist ganz in aktivierendes Gelb getaucht.

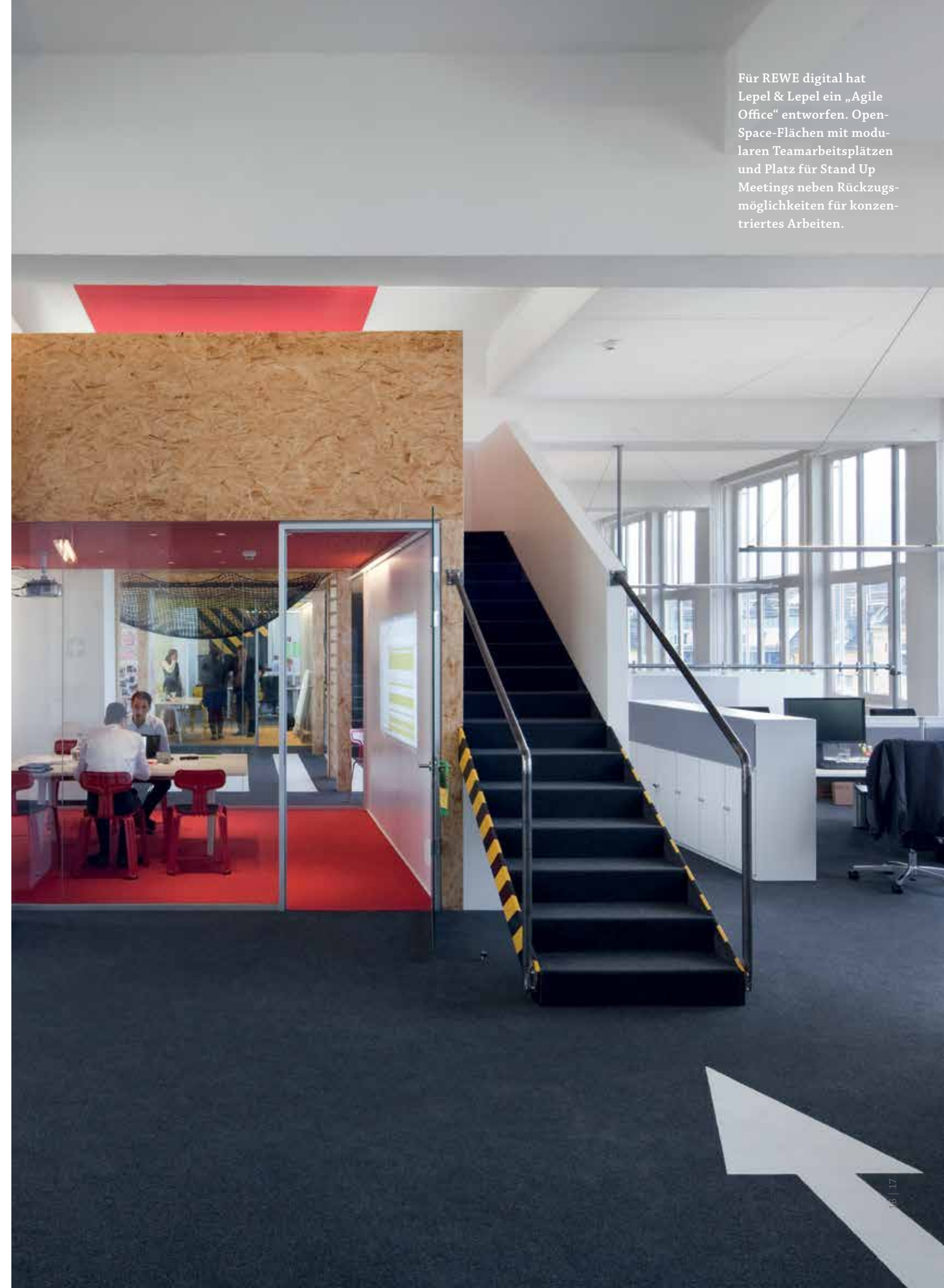


Lepel & Lepel gelten als die Experten für die Gestaltung moderner Arbeitswelten. Kaum ein Bereich hat sich durch die Digitalisierung so grundlegend verändert wie das Arbeiten. Mit weitreichenden Konsequenzen für die Innenarchitektur von Büros, die neue Arbeitsweisen ermöglichen und fördern sowie eine optimale Kommunikation zwischen Mitarbeitern, Teams und Abteilungen gewährleisten soll. Mindestens ebenso wichtig für den Unternehmenserfolg ist die Identifikation der Mitarbeiter mit ihren Unternehmen. Aus ihrer täglichen Arbeit weiß die Innenarchitektin, dass optimale Arbeitsbedingungen und eine gute Atmosphäre vor allem dann entstehen, wenn man den Mitarbeitern Raum gibt – im übertragenen wie im wörtlichen Sinn. Sie versteht das Büro als „soziale Landschaft“, in der es Platz für zufällige Begegnungen, die oft im fachlichen Austausch münden, Rückzugsmöglichkeiten für konzentriertes Arbeiten, aber auch großzügige Freiflächen für Brainstormings und informelle Meetings gibt. Auf der Basis strategischer Beratung und Planung entstehen für jedes Unternehmen individuelle Raumkonzepte, die darauf abzielen, das jeweils „beste Büro“ zu schaffen – für das Unternehmen, die Mitarbeiter und die Zukunft. Integraler Bestandteil: ein ausgefeiltes Farbkonzept.

Die Farbexperten

Ausgangspunkt für die Farbwelt als auch die Materialien eines Entwurfs ist grundsätzlich die Identität des Unternehmens, bzw. sein Selbstbild und Rollenverständnis sowie dessen Interpretation und Bewertung durch den Innenarchitekten.

Für REWE digital hat Lepel & Lepel ein „Agile Office“ entworfen. Open-Space-Flächen mit modularen Teamarbeitsplätzen und Platz für Stand Up Meetings neben Rückzugsmöglichkeiten für konzentriertes Arbeiten.





Industrie-Chic, zeitlose Materialien und frische Farben schaffen eine angenehme Atmosphäre im PubliCare-Office. Links: Blick in das Atrium. Unten: Lounge in der neuen Zwischenebene.

Community Office

PubliCare wächst kontinuierlich. Lepel & Lepel sollte für das Kölner Unternehmen aus der Gesundheitsbranche auf vorhandenem Platz mehr Plätze schaffen. Dazu bauten die Innenarchitekten im bestehenden und bereits erweiterten Gebäude „Alpha1“ im Bereich des Lagers eine Zwischenebene ein. So schafften sie nicht nur Raum für zusätzliche Büros und Konferenzbereiche, sondern auch für neue Aufenthaltszonen und ein Café. Der industrielle Charakter der ehemaligen Lagerhalle wurde dabei bewusst beibehalten. Eine neue skulpturale Treppe im großzügigen Atrium verbindet die beiden Ebenen. Die unterschiedlichen Zonen bilden ein Gesamtensemble, dessen Innenarchitektur die Haltung eines qualitätsbewussten Unternehmens widerspiegelt.

Prägend für die Farbwelt des Interieurs ist das Grau der Sichtbetonarchitektur, das mit frischen Farben und hellen, natürlichen Materialien akzentuiert wird. So leuchtet die Treppenskulptur im Atrium in hellem Grün, das einerseits ihre „Künstlichkeit“ betont, andererseits für Lebendigkeit, Wachstum und Wohlbefinden steht und einen Gegenpol zum Sichtbeton bildet. Durch die Kombination von industriellem Chic, zeitlosen Materialien und Farbe entstand eine Atmosphäre, die den Mitarbeitern von PubliCare ein professionelles Umfeld bietet und gleichzeitig ein freundliches, vertrauensvolles Ambiente für Patienten schafft, die in der unternehmenseigenen Fortbildungseinrichtung „Wisswerk“ geschult werden. Entstanden ist ein Community Office, das den Team-Gedanken von PubliCare unterstreicht und zum sozialen Miteinander einlädt: ganz gleich, ob spontanes Gespräch, gesellige Pause oder vertrauensvoller Austausch.



Dabei spielen Corporate Identity und Design nur insofern eine Rolle, als dass sie in den neu gestalteten Räumlichkeiten „gut leben“ können sollen, wie Monika Lepel erläutert. Grundsätzlich stellt sich auch die Frage nach der Beziehung von Material und Farbe. Wie soll die Mischung aus Eigenfarbe des Materials und Anstrich, Lackierung oder Beschichtung gewichtet sein? Diese entscheidet maßgeblich darüber, wie natürlich oder künstlich ein Raum wirkt, und setzt je nach gewünschtem Effekt bewusste Kontraste oder schafft harmonische Übergänge. Last but not least gibt die psychologische Wirkung der unterschiedlichen Farben den Ausschlag: Soll der Raum aktivierend oder beruhigend wirken? Soll man sich hier lange oder nur kurz aufhalten? Soll er Kompetenz und Vertrauen vermitteln oder Sauberkeit und Frische ausstrahlen? Oder beides?

Über die Jahre hat sich Lepel & Lepel inhouse eine umfangreiche Expertise in Sachen Farbgestaltung aufgebaut und sieht sich als Treiber einer Entwicklung hin zu einem offensiven und bewussten Einsatz von Farbe. Die Gründe dafür sieht Monika Lepel in der zunehmenden Internationalisierung und vor allem „Googlesierung“: Inspiriert von der Innenarchitektur im Hauptsitz des US-Konzerns wird die (Büro-)Welt auch hierzulande immer bunter.

In der äußeren Farbgestaltung von Gebäuden wünschte sie sich allerdings durchaus etwas mehr Zurückhaltung. Schließlich greift die Fassadengestaltung unmittelbar in das Stadtbild ein und die Abstraktion von Farbmustern auf große Flächen ist eine Herausforderung, die Fachwissen und Erfahrung voraussetzt. Vor diesem Hintergrund ist die Verpflichtung der Architekten dem Material und seiner Eigenfarbe gegenüber nicht nur vernünftig und nachhaltig, sondern auch sehr begrüßenswert.

domuslux®
GLASSYSTEME UND OUTDOOR-DESIGN



HIRT
swiss
descending
windows

Produktdetails hsdw.ch

Die Senkfronten von **HIRT swiss descending windows** gleiten auf Knopfdruck geräuschlos nach unten und öffnen den Raum auf unvergleichliche Weise.

Ihr Senkfront-Spezialist in Deutschland
domuslux.de





Der Eindruck von Agilität und die professionelle Start-Up-Atmosphäre entstehen nicht zuletzt durch den plakativen Einsatz von Farbe. Der Raum soll für Aktivität und Bewegung stehen. Hier werden Entscheidungen getroffen, hier wird man konkret. Die verwendeten starken Farben summieren sich aufgrund der großen Flächen zu einem bunten Eindruck. Im Kontrast dazu stehen die Whiteboardflächen der Kuben, die als Arbeitstafeln genutzt werden. Die aktivierende Wirkung von klarem Blau, Rot und Gelb nutzen die monochrom in Farbe getauchten Kuben: Hier finden Team-Besprechungen statt, die möglichst kurz und konzentriert ablaufen sollen. Auch die vom Straßenverkehr und Kölner Verkehrsplänen inspirierte Gestaltung setzt auf Farbe. Damit unterstreichen die Innenarchitekten die Herkunft von REWE digital aus dem Bereich Logistik sowie die Kölner Wurzeln des Unternehmens. *



Foto © Thomas Riese

LEPEL & LEPEL
 Architektur Innenarchitektur
 Eupener Straße 74
 50933 Köln
 Tel.: 0221.94 99 16 -00
 info@lepel-lepel.de
 www.lepel-lepel.de



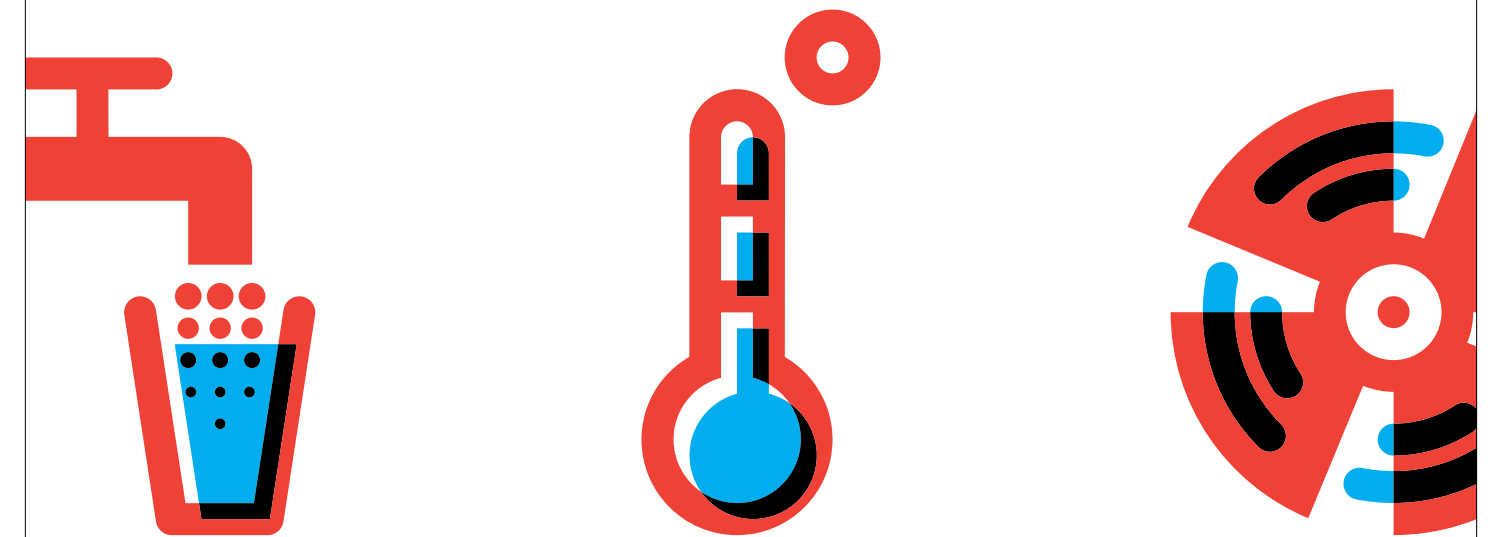
„Cook them happy“: Diesen Slogan des Bonner Unternehmens Chefkoch übersetzte Lepel & Lepel in die Office-Gestaltung und realisierte eine bewusst wohnliche Innenarchitektur. Als Inspiration diente die sehr nah an das Gebäude heranwachsende Natur. Jetzt schaut man nicht nur ins Grüne, sondern arbeitet mittendrin. Oben: Alles trifft sich in der Küche. Unten: Willkommen zu Hause. Rechts oben: Im „Wohnzimmer“ darf natürlich der Kicker nicht fehlen.

Modernste Kommunikation in historischen Werkshallen

Für REWE digital hat Lepel & Lepel alte Fabrikhallen auf dem Gelände des Kölner Carlswerk in Köln-Mühlheim in mehreren Bauabschnitten zu einem Open Space Office für knapp 500 IT-Mitarbeiter ausgebaut. Der Grundriss erhält den ursprünglichen Charakter der fünf Meter hohen Carlswerkhallen, die von zweigeschossigen Kuben in jeweils drei Zonen gegliedert werden. So entstanden Rückzugszonen für Arbeitsgruppen und Besprechungen, Einzelarbeitsplätze mit „Werkbank“-Charakter, Platz für Stand Up Meetings sowie Flächen zur Visualisierung von Arbeitsinhalten und Prozessen. Der Prototyp eines „Agile Office“.



Seit über 100 Jahren Ihr zuverlässiger Dienstleister in Sachen Wasser, Wärme und Luft.



 **Schmalen Versorgungstechnik**

Telefon 0221 - 67 11 66 - 0
 www.schmalen-koeln.de